



# Judo-Abteilung



**Pressemitteilung:** Mit der Bitte um Veröffentlichung

06.02.2020

## **Achtungserfolg bei internationalem Turnier**

### **Judoka vom SV1860 Minden beim Crocodiles-Cup in Osnabrück**

Seit vielen Jahren ist der Crocodiles-Cup in Osnabrück bundesweit eines der stärksten Turniere für die Altersklassen U12 und U15 und gilt in Niedersachsen und NRW als hochrangiges Sichtungsturnier. Teilnehmer aus dem ganzen Bundesgebiet sowie aus den Niederlanden, Belgien, Russland und Luxemburg traten mit fast 700 Kämpfern an, um sich für höhere Aufgaben zu empfehlen.

Ausrichter war, zum wiederholten Mal, der Judo-Verein „Judo Crocodiles“ in Osnabrück. Startberechtigt waren die weiblichen und männlichen Jahrgänge 2009 bis 2012 (U12) und 2006 bis 2008 (U15). Gekämpft wurde nach dem Modus Jeder gegen Jeden (bis 5 Judoka) bzw. im Doppel-KO-System mit Trostrunde. Erschwerend für die NRW Judoka war, das nach den Wettkampfregeln des NJV (Niedersächsischer Judo-Verband) gekämpft wurde. Das bedeutet, dass der Nackengriff und das Kontern nach Hinten erlaubt ist. Bei der U15 darf man u.a. zudem auch Wurftechniken auf den Knien ansetzen. Für die Mindener Kämpfer war das sehr ungewohnt, aber eine gute Möglichkeit, sich auf geänderte Bedingungen einzustellen.

Vom SV1860 Minden stellten sich drei Kämpfer dieser Herausforderung.

Heather Brown (U12 /-40 kg) kämpfte sich in ihrer Gewichtsklasse mit 8 Teilnehmern bis ins Halbfinale vor. Dort konnte sie sich gegen die später Erstplatzierte nicht durchsetzen. Im Kampf um Platz drei verlor sie dann durch eine ihr noch unbekanntere Kontertechnik (Tani-otoshi). Insgesamt kann die junge Kämpferin mit ihrer Leistung und einem starken 5. Platz bei diesem internationalen Turnier zufrieden sein.

Andrej Dieser (U15 / -46 kg) kämpfte in einer Gruppe von 31 Teilnehmern. In der Vorrunde wurde er unnötiger Weise wegen einer Unachtsamkeit geworfen, wofür der Gegner einen halben Punkt (Wazari) erhielt. Aus dem nachfolgenden Haltegriff konnte er sich nicht mehr befreien und musste jetzt auf den Pool-Sieg seines Bezwingers hoffen. Die Hoffnung erfüllte sich, so dass Dieser in der Trostrunde weiterkämpfen konnte. Zum Leidwesen seines Trainers konnte er sich aber auch hier nicht durchsetzen. Als jüngster Jahrgang in der Altersklasse U15 hat er noch Zeit sich zu steigern und aus seiner Erfahrung zu lernen.

Nikita Abermet (U15 / -40 kg) war in dem mit 41 Teilnehmern sehr stark besetzten Feld erst im Halbfinale nach bereits 3 gewonnen Kämpfen zu stoppen. Den Kampf um Bronze verlor nach langer Wartezeit mit einer Haltetechnik (Sankaku) im Boden. Mit diesem 5. Platz von 41 konnte Abermet aber trotzdem zufrieden sein.